

Einladung

Benjamin Lahusen

„Der Dienstbetrieb ist nicht gestört“

Die Deutschen und ihre Justiz
1943 bis 1948

**Buchvorstellung mit anschließender
Diskussion**

**Moderation: Dr. Udo Schneider (Präsident
des Verwaltungsgericht Meiningen)**

**Donnerstag
9. März 2023
18:00 Uhr
Erfurt
Erinnerungsort
Topf & Söhne
Sorbenweg 7**



Eintritt frei!

Kaum beirrt von Bombenkrieg, Kapitulation und alliierter Besatzung liefen Gerichtsverfahren vor und nach 1945 einfach weiter, mit denselben Akteuren, nach den gleichen Regeln. Der Rechtshistoriker Benjamin Lahusen deckt in seiner Studie weitgehende Kontinuitäten der deutschen Justiz auf und zeichnet so das eindringliche Bild einer Gesellschaft, die den großen Einschnitt so klein wie möglich hielt.

Stuttgart, im September 1944: Das Justizgebäude wird durch neun Sprengbomben und zahlreiche Brandbomben weitgehend zerstört, doch stolz meldet der Generalstaatsanwalt, dass bereits am nächsten Morgen «noch in den Rauchschwaden... eine Reihe von Strafverhandlungen durchgeführt» wurden. Auch andernorts wird der Dienstbetrieb in teils noch brennenden Gebäuden aufrechterhalten, später selbst unter Artilleriebeschuss.

Benjamin Lahusen hat sich die Akten zahlreicher Gerichte – darunter des Amtsgerichts Auschwitz – aus den Jahren vor und nach 1945 angesehen und beschreibt, wie weder «Endkampf» noch staatlicher Zusammenbruch den juristischen Dienstbetrieb unterbrechen konnten. Er erklärt, warum ein Stillstand der Rechtspflege unter allen Umständen vermieden werden sollte, und zeigt, wie nach dem Krieg altgediente Juristen pflichtbewusst das alltägliche Recht des Dritten Reichs so weiterführten, als wäre nichts passiert.

Benjamin Lahusen, ist Professor für Bürgerliches Recht und Neuere Rechtsgeschichte an der Europa-Universität Viadrina in Frankfurt (Oder) sowie Berater der Geschäftsstelle der «Beratenden Kommission im Zusammenhang mit der Rückgabe NS-verfolgungsbedingt entzogenen Kulturguts, insbesondere aus jüdischem Besitz». Er schreibt regelmäßig für «Die ZEIT» und gibt die Zeitschrift «Myops» heraus.

Eine Veranstaltung im Rahmen der 31. Jüdisch-Israelischen Kulturtage Thüringen

In Kooperation mit:

Erinnerungsort



Topf & Söhne
Die Ofenbauer von Auschwitz



Kontakt:

Landeszentrale für politische Bildung
Regierungsstraße 73, 99084 Erfurt
Telefon: (0361) 57 32 12 710
E-Mail: LZT_PF@tsk.thueringen.de
www.lzt-thueringen.de